

*und - rack! - da haben wir den Zahn,  
der so abscheulich weh getan!*



*ehem. WILHELM BUSCH*

### Sinnvolle Maßnahmen zur Körper-Entgiftung vor und nach der OP eines toten, entzündeten oder wurzelbehandelten Zahnes.

Komplett-Bedarf:

- 5 Bio-Zitronen
- 30 Knoblauchzehen
- ca. 250g Indische Flohsamenschalen
- ca. 150g Klinoptilolith/Bentonit
- ca. 60 Bio-Wacholderbeeren, große
- 25g Beinwellwurzel getrocknet
- gutes Wasser

*Da tote, entzündete, eitrige Zähne oder Zahnwurzeln permanent die Immunabwehr des Körpers beschäftigten und sie daher im Laufe der Jahre schwächten, weil hochtoxische, anaerobe Leichengifte abgesondert wurden, hatte ich beschlossen, mir einen seit 28 Jahren wurzelbehandelten Zahn mit Krone entfernen zu lassen.*

*Der Zahn stand fest und bereitete mir keine Probleme.*

*Ich hatte nur im Laufe der letzten Jahre bemerkt, dass sich ab und zu einige sonderbare, kleine Schwächen entlang des, **diesen Zahn betreffenden Meridians** zeigten, z.B. eine Zerrung am Großen Zeh, Krämpfe, Müdigkeit, manchmal verstopfter linker Nasenflügel sowie manchmal Leber-Galle-Drüsen.*

*Meine Empfehlung wäre deswegen, gerade bei **Chronischen Erkrankungen** unbedingt nach vorhandenen toten oder wurzelbehandelten Zähnen zu forschen, da diese, ohne anfänglich auffällig zu werden, ständige Streuherde darstellten, die mit relativ einfachen Mitteln beseitigt werden konnten.*

*Und da diese Maßnahme des Zahnziehens bei mir rechtzeitig -also bereits vor dem Verfall des*

Zahnes- für alle Beteiligten perfekt vonstatten gegangen war, möchte ich euch mein Erfolgs-Rezept dafür weitergeben, denn oft waren bei solchen Angelegenheiten Rückvergiftungen im Körper entstanden, die nicht unproblematisch gewesen wären.

Also, hier nur mein „REZEPT“ :

So, wie ich mit dem GARTEN umging :) ging ich auch mit meiner KÖRPER-NATUR um, was bedeutete, dass ich erst einmal ½ Jahr vor einem Eingriff nach einem passenden MONDKALENDER-TAG suchte.

FOLGENDE KRITERIEN waren dabei zu berücksichtigen:

- \* Planbare Operationen **nie** an einem **VOLLMOND** -Tag vornehmen lassen (wegen besonders starker Reaktionen der Körper-Wässer)  
wesentlich besser: rundum **NEUMOND**
- \* auf **ABNEHMENDEN MOND** achten
- \* **KEIN WIDDER-TAG** (Kopf-, Gehirn-Bereich)
- \* **KEIN STIER-TAG** (Mund, Hals, Ohren-Bereich)
- \* **KEIN LUFTZEICHEN** wie Wassermann, Zwilling, Waage -  
(starke Aktivitäten des Drüsensystems)

Optimale Jahreszeit: von **21.12.** bis **20.6.** des Folgejahres wegen vermehrten Einströmens der Licht- und Wachstums-Kräfte.

Dann kontaktierte ich den Zahnarzt und fragte nach, ob er sich auf solch ein Experiment einlassen würde. Er bejahte, und so erhielt ich schon Monate im Voraus die Bestätigung, dass die Aktion zu einem passenden Mondphasen-Termin (bei mir war das ein **Rosenmontag** :) ) würde stattfinden können.

Solch ein patenter, ganzheitlich orientierter Zahnarzt wirkte seit Jahren in 92318 NEUMARKT.

So, doch nun zu den vor- und nachbereitenden, den Körper unterstützenden Maßnahmen:

1. Wenn möglich, **ca. 6 Wochen vor** dem OP-Termin können die Blutgefäße gestärkt und gereinigt werden, mit einer **KNOBLAUCH-ZITRONEN-KUR**, gegen 11 Uhr, beginnend bei **VOLLMOND**.  
siehe HP - NATÜRLICHE KUREN
2. **Ca. 1 Woche vor** dem OP-Termin wird mit einer sanften **DARMREINIGUNG** mit **Indischen Flohsamen-Schalen** und **Bentonit/Klinoptilolith** morgens, ½ Std. vor dem Frühstück begonnen und diese bis **ca. 2 Wochen nach** der OP zwecks Ausleitung der freigewordenen Giftstoffe weiter vollzogen.  
siehe HP - NATÜRLICHE KUREN
3. Bei **VOLLMOND vor** dem OP-Termin wird mit der **WACHOLDERBEEREN-BLUTREINIGUNGS-KUR**, **ca. 30 Minuten nach** der Flohsamen-Schalen-Einnahme begonnen. (gut wäre es, wenn sie **noch bis**

ca. 1 Woche nach dem OP-Termin verlängert werden würde.)  
siehe HP - NATÜRLICHE KUREN

#### 4. OP-TAG

Wie gewohnt frühstücken.

Bis ca. 1 - 2 Stunden nach der OP nichts essen und ein wenig ruhen.

#### 5. BEINWELLWURZEL-TEE wird gekocht

aus ½ Liter gutem Wasser sowie einem flachen Esslöffel Wurzelstückchen wird 15 Minuten lang ein Sud geköchelt; dieser soll abkühlen und schlückchenweise getrunken werden.

Abends:

a) einen großen Schluck **langsam** im Mund hin- und herbewegen, etwas einwirken lassen, dann ausspucken.

Am 2. und 3. Tag können aus je 1/3 Liter Tee je 2 Tassen langsam auf den Tag verteilt getrunken werden, sowie ebenfalls

a) mehrere Tage wiederholt werden kann

Das wird den Knochenaufbau anregen.

6. Die ersten Tage nach der OP sollte **nichts scharf Gewürztes, sehr Sauerer** oder **Hartes** gegessen oder getrunken werden (**kein Alkohol, kein starker Kaffee, keine schweren Fleischgerichte** oder **Krustenbrot**)

7. Wer die Möglichkeit hat, könnte sich ab dem 2. Tag täglich, ca. 1 Std. nach den Flohsamen-Schalen/Klinoptilolith-Getränken einen grünen **Wildkräuter-Smoothie/Greenie** zubereiten, der wird den Organismus mit vielen hilfreichen Mineralien sowie sekundären Pflanzenstoffen versorgen. Die Trinkmenge sollte am Besten auf der anderen, als der operierten Seite des Mundes eingespeichelt und wie ein guter Wein **gekaut** werden.

siehe HP - VEGANE GETRÄNKE

Nach meiner OP, die mit sehr geringem Betäubungsmittel-Einsatz durchgeführt wurde, war ich keine 5 Minuten lang in Mitleidenschaft gezogen.

Die Extraktion und Wundversorgung dauerte kaum 10 Minuten, da sich der wurzelbehandelte Zahn noch in einem stabilen Zustand befunden hatte und ohne abzubrechen gezogen werden konnte, nachdem er von der bestehenden Brücke abgetrennt worden war.

Ich konnte sofort ohne Einschränkungen sprechen und trinken, was mir so bis dahin noch nie vorgekommen war.

Früher hatte ich einen halben Tag lang die betroffene Seite wie einen zementierten Stein empfunden gehabt und alles, was ich an Flüssigkeiten zu mir nehmen wollte, war unfreiwillig wieder aus dem Mund herausgelaufen.

Ca. 10 Tage nach der OP ging ich dann wieder zum Nachsehen in die Praxis.

Wie erstaunt war der Zahnarzt, als er eine Wundheilung vorfand, die der einer mehr als 4 Wochen dauernden entsprochen hatte.

Es war also einfach eine Freude für alle Beteiligten gewesen.

*So einfach, so perfekt und ohne jeglichen Makel !!*

Was für mich jedoch das *eindrucksvollste Geschenk* gewesen war, war, dass ich sofort nach der OP das „*Aufatmen*“ meines *Immunsystems* gespürt hatte, das *von einer jahre-/jahrzehnte langen Last* total befreit worden war und sich nun endlich erholen konnte.

Sehr bewegend war das gewesen und ich war froh, diese eigentlich für die meisten Menschen seltene und ungewohnte Entscheidung -aus dem Bauch heraus- getroffen zu haben.

*Nach der OP* gab`s noch für alle *-sogar auch für mich-* Faschingskrapfen !!

Vielleicht wird dem Einen oder Anderen dies Anregung sein können?

Das würde mich sehr freuen !!

Von Herzen

*IRENE*

*\*P.S.\**

Der Taschen-*MONDKALENDER* stammte von *Helga Föger* aus Tirol, die sich seit vielen Jahren intensiv mit *Mystik*, vergessenen Denkformen und Kulturen beschäftigt hatte, *im Einklang mit den Rythmen der NATUR*.

Neumarkt/OPf. Anfang September 2018

[www.selbstheilungstreff.de](http://www.selbstheilungstreff.de)